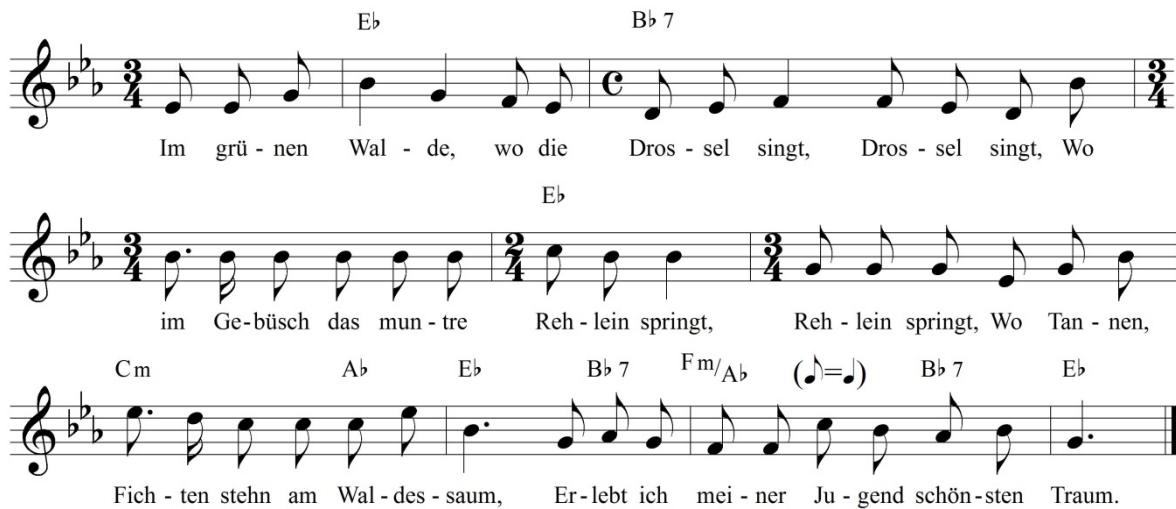


DER WAIDMANNSOHN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 153



Im grünen Walde, wo die Drossel singt, Drossel singt, Wo
im Gebüsch das muntre Rehlein springt, Rehlein springt, Wo Tannen,
Fichten stehn am Waldessaum, Erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum.

1) Im grünen Walde, wo die Drossel singt,
Drossel singt,
Wo im Gebüsch das muntre Rehlein springt,
Rehlein springt,
Wo Tannen, Fichten stehn am Waldessaum,
Erlebt ich meiner Jugend schönsten Traum.

2) Das Rehlein trank an einem klaren Bach, (*répétition simile*)
Da wo der Kuckuck aus dem Walde lacht,
Der Jäger steht schon hinter einem Baum,
Das war des Rehleins letzter Lebenstraum.

3) Getroffen war's, und sterbend lag es da,
Das man kurz vorher auch noch hüpfen sah.
Der Jäger trat nun aus des Waldes Saum,
Das Leben ist ja nur ein kurzer Traum.

4) Die achtzehn Jahr die sind schon längst entflohn,
Die ich verlobt als junger Waidmannssohn.
Ich nahm die Büchse, schlug sie an den Baum,
Das Leben ist ja nur ein kurzer Traum.

Kestenholz 1926

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014